Abend-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus. In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 14, in Gnesen bei Th. Spindler, in Grätz bei L. Streisand, in L eseritz bei Ph. Matthias.

Posener Zeitung.

Dreiundachtzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus. In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank".

Nr. 429.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen $4\frac{1}{2}$ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Dienstag, 22. Juni.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1880.

Amtliches.

Berlin, 21. Juni. Der König hat geruht, den Ober- und Geheimen Regierungsrath Philipp Koch zu Kassel zum Vize-Präsidenten der Regierung in Schleswig zu ernennen; sowie dem Kaufmann Albert Hardt senior zu Lennep und dem Fabrikbesitzer Rudolph Weyermann zu Leichlingen im Kreise Solingen den Charakter als Kommerzienrath zu verleihen.

Der Apothekenbesitzer, Apotheker erster Klasse, Alexaander Sigismund Feldhaus zu Münster, ist zum pharmazeutischen Assessor bei dem Medizinal-Kollegium der Provinz Westfalen ernannt worden. Am Schullehrer-Seminar zu Reichenbach O. L. ist der bisherige Hilfslehrer Lichtblau zum ordentlichen Lehrer befördert.

Locales und Provinzielles.

Posen, 22. Juni.

— [Anleihe des Kreises Samter.] Der „Reichsanzeiger" publizirt ein Allerhöchstes Privilegium wegen eventueller Ausfertigung auf den Inhaber lautender $4\frac{1}{2}$ prozentiger Kreisanleihescheine des Kreises Samter bis zum Betrage von 550,000 M. Reichswährung.

r. **Ein Apparat zum Besprengen der Anlagen** beim Stadttheater wurde heute zum ersten Male in Thätigkeit gesetzt. Derselbe befindet sich auf einem transportablen Statif, und wird mittelst eines Schlauches mit einem Hydranten der städtischen Wasserleitung in Verbindung gesetzt. Der Apparat hat zwei schräge gestellte kleine Ausströmungs-Oeffnungen, und setzt sich beim Ausströmen des Wassers in Folge des Wasserdruckes in vertikal rotirende Bewegung, so daß dadurch die Nachbarschaft mit einem feinen Staubregen besprengt wird.

r. **Längs des Stadtwaagegebäudes** am Alten Markte werden gegenwärtig Trottoirplatten gelegt.

r. **Das Trompeterkorps** des 20. Feld-Artillerie-Regiments reiste gestern Nachmittag nach Kosten, um dort ein Konzert zu geben, und kehrte spät Abends hierher zurück.

r. **Schülerausflug**. Die Schüler der oberen Klassen des königl. Mariengymnasiums fuhren heute Morgen mit der Posen-Creuzburger Bahn nach Gondek.

r. **Der Verein der Schneidergesellen,** welcher über 200 Mitglieder zählt, hatte am Sonntag, den 20. d. M. im Viktoriapark ein Sommerfest veranstaltet, welches von der schönsten Witterung begünstigt wurde, und sich einer sehr lebhaften Betheiligung auch seitens zahlreicher Nicht-Mitglieder erfreute. Der Ausmarsch erfolgte $1\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags von dem Lokale Schul- und Taubenstraßen-Ecke Nr. 4 unter Vorantritt eines Musikkorps und Vorantragung der Vergnügungsfahne der Gesellschaft. Nachdem die Festgenossen, die vorwiegend der polnischen Nationalität angehörten, im Viktoriapark angekommen waren, wurde zunächst eine Erholungspause gemacht, und begann alsdann das Gartenkonzert nach 3 Uhr Nachmittags. Gleichzeitig wurde auch das Werfen nach dem auf einer hohen Stange aufgerichteten hölzernen Adler eröffnet; es wurde dabei mit schweren Knütteln geworfen, wobei die wackeren Männer der Nadel, zu deren Zunftgenossen ja auch einst der spätere Feldmarschall Derflinger gehörte, eine nicht geahnte Kraft und Gewandtheit entwickelten. Nach 7 Uhr Abends gelang es, den Adler herabzuwerfen; es wurde dies Resultat mit Fanfaren der Musik und lebhaftem Beifalle begrüßt. Unterdessen waren Volksbelustigungen mancherlei Art veranstaltet worden: Reifenspiel, Sacklaufen, Topfschlagen mit verbundenen Augen, und verschiedene Gesellschaftsspiele; auch fand eine Verloosung von zahlreichen Gewinnen statt. Es wurde eine Kinderpolonaise unter Vorantragung von Fahnen, und später eine große Polonaise für Erwachsene aufgeführt, wobei der sehr lange Zug den ganzen Park durchwanderte. Bei dem Tanze auf dem Rasenplatze ging es sehr lebhaft zu, und gleichzeitig tanzten bisweilen mehrere hundert Paare. Später wurde ein Ballon zum Steigen gebracht, und bei eintretender Dunkelheit der Garten mit großen Kiehnfackeln beleuchtet und ein hübsches Feuerwerk abgebrannt. Zum Schluß wurde noch mit Lampions eine Polonaise durch den Garten getanzt und alsdann unter Vorantritt der Musik der Rückweg nach der Stadt angetreten.

r. **Selbstverstümmelung.** Gestern Nachmittags hackte sich ein hiesiger Tischlergeselle im angetrunkenen Zustande in der Werkstätte absichtlich den Mittelfinger der linken Hand ab.

r. **Verhaftet** wurde Sonnabend in einer hiesigen Restauration der Restaurateur F. R., welcher vom Gericht wegen Unterschlagung und Bedrohung mit einem Verbrechen zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, davon aber erst einen Monat verbüßt hatte, alsdann wegen Kränklichkeit vorläufig entlassen worden war, und sich der Verbüßung der übrigen zwei Monate Gefängniß zu entziehen gewußt hatte. — Ebenso wurde Sonnabend Nachmittag die zu mehrmonatlicher Gefängnißstrafe verurtheilte Frau eines Schlossers zur Verbüßung derselben verhaftet.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin**, 20. Juni. [Wollmarkt.] Das Geschäft auf dem eigentlichen Wollmarkte anbetreffend, haben wir heute wie folgt zu berichten. Nachdem der Verkehr am Morgen in derselben schleppenden Weise, wie vorher, eröffnet hatte, zeigten sich gegen 11 Uhr Fabrikanten und Kommissionäre kauflustig und es entwickelten sich auf Basis der in unserem letzten Bericht angeführten Preise flotte Umsätze, die, im Einklang mit den bisherigen Wahrnehmungen, zum raschen, gegen die voraufgegangenen Wollmärkte sehr schnellen Wollmarktsschluß führten. Der Wollmarkt konnte bereits gegen 2 Uhr als beendet betrachtet werden. Die wenigen Posten — über $\frac{7}{8}$ des angefahrenen Quantums ist verkauft — welche noch der Begebung harren, dürften auch Nehmer finden, so daß kaum etwas auf Stadtlager gehen wird. Der Gesammteindruck ist dahin zusammenzufassen, daß die Produzenten unter Berücksichtigung der vorwiegend flammen Wollen, mit den erzielten Preisen zufrieden sind, da diese zwar im großen Ganzen etwas billiger als im Vorjahre sich stellen, aber in Hinblick auf die durchweg trockenen Wollen des Jahres 1879 sich gewissermaßen theurer als in jener Campagne bezifferten. Die Händler dagegen, welche als Verkäufer hier auftraten, haben in Voraussicht höherer Notirungen vielfach eine Fehlberechnung gemacht und sind über das Marktresultat mehr oder weniger enttäuscht. Charakteristisch ist, daß das bedeutendste auf dem Wollmarkt vertretene hiesige Kommissionshaus, das ungefähr den fünfzehnten Theil der Wollmarktszufuhr in seinen Händen vereinigte, bis gestern Abend kaum ein Drittel, den Rest aber heute in wenigen Stunden ungefähr zu den gestrigen Nachmittagspreisen begab. Um unseren gestern gegebenen Preisstand zu ergänzen und die unregelmäßigen Wollmarktspreise klar zu legen, geben wir nachstehende Zusammenstellung: Posensche Wollen: Dominium Wengieroz erzielte 58 gegen 55; Pommersche: Dom. Köpernitz $59\frac{1}{3}$ gegen 57, Curow 64 gegen 55 (dieses Dominium hatte die feinsten und trockensten Wollen eingeliefert und erzielte mit den höchsten Preis); Märkische: Dominium Wagnitz 60 gegen 58, Herzfelde $62\frac{2}{3}$ gegen 60, Reitzenstein $56\frac{1}{2}$ gegen $57\frac{1}{2}$, Königswalde $57\frac{1}{2}$ gegen 55, Priegnitz $63\frac{1}{3}$ gegen $63\frac{2}{3}$ Thlr. im Vorjahre. Die sich hiernach ergebenden Preisabschläge gegen 1879 waren meist auf Rechnung der Klammheit zu setzen. — Auf den Stadtlägern operirten heute neben vereinzelten Fabrikanten und einigen Kammgarnspinnern mehrere Spekulanten, welche, unserer Voraussicht entsprechend, die Inhaber vielfach von ihren Wollen erleichterten. Erstere durchsuchten die Läger nach leichten und trockenen Wollen und erwarben von solchen kleine und größere Partieen zu Preisen, welche sich ungefähr analog den letztjährigen Wollmarktsnotirungen stellten. Zu klamme Wollen, ohne besonders hervorragend gute Eigenschaften, waren auch bei billigen Preisen nur vereinzelt begebbar. Die Stimmung auf den Lägern ist in gewisser Beziehung trotz des andauernd trägen Geschäftsverlaufs keine ungünstige zu nennen, weil Jedermann sich bewußt war, daß die Beschaffenheit der Wollen einzig und allein zur Beeinträchtigung der Kauflust führte. Haben sich die Wollen erst einmal abgelagert, so hoffe man auf eine dauern gute Geschäftsentwickelung. Ungemeine Kaufsvorsicht für sonst gern gekaufte Wollen bildete diesmal eine den Geschäftsgang bezeichnende Wahrnehmung. Die Quantumsangabe der verkauften Wollen ist schwierig, wir normiren das begebene Lagerquantum auf etwas über 25,000 Ztr.

** **Lübeck**, 21. Juni. [Der Wollmarkt] ist sehr gut verlaufen, Mittags fast alles geräumt. Die Anfuhr betrug 3000 Ztr., mithin 500 Ztr. weniger als im vergangenen Jahre. Wäsche befriedigend, zum Theil sehr gut. Preis 120—145 Mk., Mittelwolle 150—170 Mk., feine Wolle 165—192 Mk., ausnahmsweise 200 Mk.

Dresden, 19. Juni. [Produkten-Bericht von Wallerstein und Mattersdorff.] Die höheren amtlichen Notirungen unserer Börse gegen die Vorwoche geben für den Verlauf derselben nicht den richtigen Maßstab. Wenn auch hin und wieder ein Posten zu diesen Preisen gehandelt worden sein mag, so ließ sich doch eine merkliche Abkühlung der erregten Stimmung erkennen, welche, verbunden mit größerem Angebot, namentlich in Roggen, zum Ausdruck kam, und wurden im Allgemeinen höhere Preise wie die vorwöchentlichen nicht bewilligt.

Das Angebot in Weizen war hinreichend, das Geschäft im Ganzen bei der Zurückhaltung unserer Mühlen schleppend.

Wir notiren: Weizen inländisch, weiß 242—250 Mark, do. gelb 235-243 M. Roggen inländ. 215-220 M. russ. 200—208 M. Gerste inländisch 170—185 Mark, do. böhmisch, mährisch 180—200 Mark, do. Futterwaare 140—150 Mark. Hafer inländisch, böhmisch, mährisch 160—170 Mark. Mais amerikanisch 142 Mark, do. rumänisch 160 Mark. Per 1000 Kilo netto.

** **Leipzig**, 19. Juni. [Produktenbericht von Hermann Jastrow.] Wetter: Warm. Wind: W. Barometer früh 27/10'''. Thermometer früh +14°.

Weizen per 1000 Kilo Netto ruhig, loko 236—240 Mk. bez. — Roggen per 1000 Kilogramm Netto ruhig, loko hiesiger 216 bis 222 M. bez., do. russischer 210—215 M. Br. — Gerste per 1000 Kilo Netto loko 168—200 M. bez. — Malz pr. 50 Kilo Netto loko 14,50—15,50 Mark bez. u. Br. — Hafer pr. 1000 Kilo Netto loko 165—170 M. bez., do. russ. — M. bez., do. Saatwaare — M. — Mais pr. 1000 Kilo Netto loko amerikan. 138—142 M. bez. und Br., rumän. fehlt, do. do. defekter 128 bis 130 Mark bez. und Br. — Wicken pr. 1000 Kilo Netto loko 148—152 M. Br., do. galiz. —. Erbsen pr. 1000 Kilo Netto loko große 210—220 M. bez. do. kleine 180—190 Mark bezahlt, do. Futter- — Mark bz. — Bohnen pr. 100 Kilo Netto loko 22—24 M. bez. u. Br. — Lupinen pr. 1000 Kilo Netto loko gelb — Mark Br. — Oelsaat pr. 1000 Kilo Netto Raps ohne Angebot. Leinsaat — Mk. — Dotter — M. — Oelkuchen pr. 100 Kilo loko hies. 13,50 Mark Br. — Rüböl, rohes pr. 100 Kilo Netto ohne Faß matt, loko 56,50 M. bez., per Juni-Juli 57 M. Br., pr. Sept.-Oktober 59 M. Br. — Leinöl pr. 100 Kilo Netto ohne Faß 63—64 M. bez. — Mohnöl per 100 Kilo Netto ohne Faß loko hiesiges 136 M. bez. u. Br., do. ausländisches 88 M. bez. u. Br. — Kleesaat pr. 50 Kilo Netto loko weiß nach Qual. — M. bez. u. Br., do. roth — Mk. bez. u. Br., do. schwed. — bez. u. Br. — Spiritus pr. 10,000 Ltr. pCt. ohne Faß etwas besser, loko 64,80 M. Gd. — Weizenmehl per 100 Kilo excl. Sack: Nr. 00: 34,00 M., Nr. 0: 32,00—,— M., Nr. 1: 29 M., Nr. 2. 25 M. — Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 10—11 M. — Roggenmehl per 100 Kilo excl. Sack: Nr. 0. u. Nr. 1 30—31 M. im Verband, Nr. 2. 20—21 M. — Roggenkleie pr. 100 Kilo excl. Sack 13,50—14 M.

** **Die Wollmärkte in Württemberg.** Aus Stuttgart wird geschrieben: „Die Wollmärkte in unserm Ländchen haben größtentheils einen sehr günstigen Verlauf genommen; bei meist schöner Waare hatte sich dieselbe trotz höherer Preise großen Zuspruchs zu erfreuen. — In Ulm betrug die Zufuhr prachtvoller Wäsche und zwar nur von Produzenten ca. 3300 Ztnr. Während am ersten Tage zwar viel Animirtes da war, konnten sich Käufer und Verkäufer doch nicht recht einigen; am Ende des zweiten Tages war der größte Theil verkauft, trotzdem der Aufschlag gegen das Vorjahr sich zwischen 10 und 24 Mk. pro Ztnr. bewegte. — In Ellwangen betrug die Zufuhr 1000 Ztnr.; die höchsten erzielten Preise betrugen für gute Bastard 175—180 Mk., für mittlere 150—160 Mk., fast das gleiche Verhältniß zeigte der Tittlinger Markt, wo für geringere Qualität 145—148 Mk., für bessere 156—160 Mk. erzielt wurden. Am bedeutendsten dürfte sich der Verkehr bei dem Kirchheimer Markt gestalten, wo bereits ca. 10,000 Ztnr. auf Lager sind und immer neue Zufuhren in Schäfer- und Handelswolle eintreffen. Trotzdem dürfte das vorjährige Quantum schwerlich erreicht werden, da im letzten Jahre in Folge schlechter Ernährung eine Masse Schafe zu Grunde gingen; die Preise dagegen werden weit besser werden als im Vorjahr, da Händler unter der Hand schon beträchtliche Quantitäten zu Preisen angekauft haben, welche die vorjährigen Marktpreise übertreffen."

** **Wien**, 21. Juni. [In der heutigen Generalversammlung der Aktionäre der österreichischen Südbahn-Gesellschaft] machte der Verwaltungsrath die Mittheilung, daß die Verhandlungen mit der österreichischen Regierung wegen Verlängerung der Befreiung von der Einkommensteuer bis jetzt zu keinem Resultat geführt hätten. Zur theilweisen Bedeckung der Einkommensteuer habe der Verwaltungsrath beschlossen, vom 1. Juli 1880 ab den auf jeden Kupon der 3prozent. Obligationen entfallenden Abzug auf 1 Fr. zu erhöhen. Trotz dieses Abzuges werde noch immer ein namhafter Betrag zu Lasten der Gesellschaft verbleiben. Die ausscheidenden Verwaltungsraths-Mitglieder wurden wiedergewählt; bis auf Lionel Rothschild, an dessen Stelle Nathaniel Rothschild gewählt wurde.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 22. Juni. Morgen findet Sitzung der Konferenz-Delegirten, am Mittwoch Sitzung der Bevollmächtigten statt. Die Frage der Entsendung einer Kommission an Ort und Stelle, welche die Zeitungen neuerdings wieder vielfach ventiliren, kann nach Lage der Sache noch nicht zur Verhandlung stehen. Es handelt sich vorläufig um die Feststellung der Grenzlinie. Nach deren Fixirung wird erörtert, wie die Türkei und Griechenland von dem Konferenzbeschluß zu verständigen sind, womit auch die Frage der Entsendung einer Lokalkommission zusammenhängt.

Berlin, 21. Juni. Der Bundesrath trat am 19. d. M. unter dem Vorsitze des Staatsministers Hofmann zu einer Plenarsitzung zusammen. Verschiedenen Gesuchen um Abänderung des Regulativs betreffend die Steuerfreiheit des Branntweins zu gewerblichen Zwecken, wurde insoweit Folge gegeben, als auf den Antrag der Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr Folgendes beschlossen wurde: 1) den Fabrikanten von Bleiweis und Bleizucker kann bis zum 1. Juli d. J. die Steuervergütung für den zur Bleiweiß- beziehungsweise Bleizuckerfabrikation verwendeten Branntwein auch dann gewährt werden, wenn die Denaturirung mit Kampher in Gemäßheit der bis zum 1. Januar d. J. gültigen Vorschriften nachgewiesen wird; 2) den Fabrikanten von Bleiweiß und essigsauren Salzen (Bleizucker 2c.) ist die Steuervergütung für den zur Herstellung derselben verwendeten Branntwein auch nach Vermischung desselben mit 0,025 pCt. Thieröl zu gewähren; 3) von der Vorschrift, den Branntwein in Gebinden mit eichamtlich eingebrannter Angabe des Taragewichts zur Denaturirung zu stellen (§ 7 des Regulativs), kann bei Essigfabrikanten, falls dieselben vollständig gefüllte Fässer vorführen, bis auf Weiteres abgesehen werden; 4) bei der Denaturirung von Branntwein zur Essigfabrikation kann für die vorgeschriebene Verdünnung des Branntweins mit Wasser und Essig an Stelle des Wassers auch Bier oder Hefenwasser zugelassen werden. Im Uebrigen bezogen die Eingaben, über welche der mecklenburgische Bevollmächtigte, Oberzolldirektor Oldenburg, der badische Bevollmächtigte, Geh. Finanzrath Scherer, und der bairische Bevollmächtigte, Ober-Finanzrath Freiherr v. Raesfeldt, für die betheiligten Ausschüsse berichteten, sich auf die Zollbefreiung von inländischem, vorübergehend im Zollausschlußgebiet aufgestellten Vieh, auf die Befreiung der zwischen Häfen der Ostsee verkehrenden Schiffe von Entrichtung der statistischen Gebühr, die Taravergütung für Kammgarnschuß auf Kammetten in Kisten; die Abänderung der Gewerbeordnung, namentlich in Bezug auf das Innungswesen; die Einführung baugewerklicher Vereine mit Korporationsrechten; auf die Wanderlager und Waarenauktionen. Eine von dem Vorsitzenden schließlich vorgelegte, neuerdings eingelaufene Petition des Vereins deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller betreffend die Verzollung von schmiedbarem Eisenguß wurde dem dritten Ausschuß überwiesen.

Breslau, 21. Juni. Nach amtlicher Feststellung des Landraths des Kreises Lauban sind bei der Ueberschwemmung 51 Personen ums Leben gekommen und 105 Wohnhäuser eingestürzt.

Ems, 21. Juni. Se. Majestät der Kaiser wohnte gestern Abend der Vorstellung im Kursaaltheater bei. Heute früh setzte Se. Majestät die Brunnenkur fort.

Wien, 20. Juni. Neueren Dispositionen zufolge wird der Großherzog von Hessen erst am nächsten Mittwoch von hier abreisen. — Der Oberbürgermeister von Berlin, von Forckenbeck, ist heute hier eingetroffen.

Pest, 21. Juni. Die Session des Reichstags wurde heute geschlossen, der Beginn der nächsten Session ist auf den 25. September festgesetzt.

Rom, 20. Juni. Graf Corti, welcher nunmehr Botschafterrang erhalten hat, begiebt sich morgen auf seinen Posten nach Konstantinopel. — In mehreren Städten haben Versammlungen zu Gunsten des allemeinen Stimmrechts stattgefunden.

Rom, 21. Juni. Bei den Munizipalwahlen für die Stadt Rom wurden 8 Kandidaten gemäßigter Richtung, 5 Konservative und ein Progressist gewählt. Garibaldi ist nicht gewählt worden.

Paris, 20. Juni. Anläßlich eines Festes zum Besten einer Laien-Schule in Menil-Montant hielt Gambetta gestern eine Ansprache, in welcher er die Opportunität der Amnestie auseinandersetzte und die Schwierigkeiten hervorhob, auf welche der Gesetzentwurf gestoßen sei. Der Redner konstatirte, die Amnestie würde schon längere Zeit vorhanden sein, wenn man auf beiden Seiten verständiger und geschickter gewesen wäre; jeder ehrliche Republikaner müßte Achtung vor dem Gesetze haben. Das Nationalfest am 14. Juli werde das Volk, die Armee und die öffentlichen Gewalten in gemeinsamer Brüderlichkeit vereinigen und zeigen, daß Frankreich bereit sei, seine Rolle in der Geschichte wieder aufzunehmen, indem es für den Fortschritt der Welt arbeite, denn Frankreich dürfe seiner Väter nicht vergessen, welche das Bewußtsein von der Frankreich bestimmten Rollen

hatten und nicht Bürgerrechte, sondern Menschenrechte proklamirt hätten. — Louis Blanc hat sich gestern einer Stein-Operation unterziehen müssen.

Paris, 21. Juni. Der Senat beschloß mit 140 gegen 119 Stimmen die Dringlichkeit für die Berathung des Antrages auf Aufhebung des Institutes der Feldprediger.

In den Bureaux der Deputirtenkammer erklärte der Polizeipräfekt Andrieux, wenn die Amnestie gewährt sei, so müsse die Regierung, unterstützt von den Kammern und dem Lande, entschlossen gegen die Partei der Kommune vorgehen. Die Regierung gewähre die Amnestie nicht für, sondern gegen die Mitglieder der Kommune.

Paris, 21. Juni. [Deputirtenkammer.] Berathung der Amnestievorlage. Gambetta weist nach, daß die Amnestie keineswegs eine Politik der Schwäche, sondern eine Politik der Konzentrirung sei; man müsse die Amnestie so lange als möglich vor den Neuwahlen gewähren, damit die feindlichen Parteien aus ihr keinen Nutzen zögen; man müsse einen Grabstein auf die Verbrechen der Kommune setzen und Allen zurufen: Ein einziges Frankreich, eine einzige Republik! Das Amendement Barthe, die Verbrechen gegen das gemeine Recht von der Amnestie auszuschließen, wird abgelehnt und die Amnestievorlage mit 333 gegen 140 Stimmen angenommen. Gleichzeitig wird beschlossen, die Rede Gambetta's in allen Kommunen Frankreichs öffentlich anzuschlagen.

Der Senat berieth den Antrag auf Aufhebung des Feldpredigerinstituts und beschloß, morgen die Spezialberathung der einzelnen Artikeln zu beginnen.

Paris, 21. Juni. Die Bureaus der Deputirtenkammer haben heute die Kommission für die Vorberathung der Amnestievorlage gewält. Sämmtliche Mitglieder der Kommission sind Anhänger der Amnestievorlage.

Paris, 21. Juni. Bei der gestern im Quartier Père la Chaise stattgehaben Wahl eines Mitgliedes des Munizipalrathes von Paris erhielt der kommunistische Kandidat Trinquet 2338 nd Letable 1880 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

Cincinnati, 20. Juni. In einer zu Newyork abgehaltenen Versammlung der Delegirten bei der demokratischen Konvention wurde ein Brief Tilden's verlesen, in welchem derselbe mittheilt, daß er sich entschlossen habe, die Führerschaft der demokratischen Partei niederzulegen und sich ins Privatleben zurückzuziehen; er werde deshalb eine Kandidatur zum Präsidentschaftsposten nicht mehr annehmen. Wie man hört, wird auch Horatio Seymour eine Kandidatur nicht annehmen.

Triest, 21. Juni. Der Lloyddampfer „Espero" ist heute mit der ostindischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Plymouth, 21. Juni. Der hamburger Postdampfer „Herder" ist hier eingetroffen.

Berlin, 22. Juni. Bei der Ziehnung der griechisch-türkischen Grenzlinie wird es sich vornämlich darum handeln, ob die nördlichen Bergabhänge zu den Thalgebieten von Kalamac und Salamoria zuzuziehen sind, und ob ferner die zagovitscher Dörfer bei der Türkei verbleiben sollen und wie weit das Korfu gegenüberliegende Littorale für Griechenland in Anspruch nehmen sei, um hier spätere griechisch-türkische Lokalstreitigkeiten auszuschließen.

Athen, 22. Juni. Man meint hier, die berliner Konferenz werde die griechische Grenze so traciren, daß sie billigen Erwartungen entspricht, da die Mächte den von dem französischen Bevollmächtigten vorgelegten modifizirten Waddington'schen Vorschlag im Ganzen billigen. Die Modifikationen der ursprünglichen Waddington'schen Arbeit beruhen auf einem Meinungsaustausch zwischen England und Frankreich und werden nicht als zu Ungunsten Griechenlands getroffen angesehen. Die hier vorgekommenen Truppenkonzentrationen erfolgten nicht zu politischen Zwecken, sondern zu den alljährlichen militärischen Lagerübungen.

Konstantinopel, 22. Juni. In hiesigen gouvernementalen Kreisen wird bezüglich der griechischen Grenze noch immer geltend gemacht, daß es weniger darauf ankomme, türkischerseits im Innern des Landes Zugeständnisse zu machen, als vielmehr den Weg zum Meere durch die Golfe von Arta und Volo für die Türkei zu behalten. Offiziell wird man sich erst zu äußern haben, wenn die Beschlüsse der Konferenz zur Kenntniß der Pforte gebracht sind. Nach diesseitiger Auffassung wird sich dann die Pforte auszusprechen haben; erst nachdem von der Pforte prinzipiell die Zustimmung zu der neuen Grenze erfolgt ist, könne die Lokalkommission die Grenze selbst abstecken, wie die Pforte ihrerseits in der Erwiderung auf die identischen Noten der Mächte vom 4. d. Mts. erklärt hat.

Verantwortlicher Redakteur: H. Bauer in Posen. — Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Produkten-Börse.

Berlin, 21. Juni. Wind: NO. Wetter: Schön.

Weizen per 1000 Kilo loko 210—240 M. nach Qualität gefordert, W. Poln. m. Ger. — M. a. B. bez., feiner gelber Märkischer — M. ab Bahn bez., per Juni 225 M. bezahlt, per Juni-Juli 221½—221 M. bez., per Juli-August 207½—207 M. bez., per September-Oktober 200—199 M. bez., per Oktober-November 198 M. bez., per Novbr.-Dezember — bez. Gekündigt 2000 Zentner. Regulirungspreis 225 M. — Roggen per 1000 Kilo loko 200—210 M. nach Qual. gefordert, Russischer — a. B. bez., inländischer 208—209 Mark ab Bahn bezahlt, Hochfein — M. a. B. bez. feiner — M. f. W. bez., per Juni 196½—198½ M. bez., per Juni-Juli 184—183½—184½ M. bez., per Juli-August 175—174½—175 M. bezahlt, per August-September — M. bez., per Septbr.-Oktbr. 167½—166—167 M. bz.uB., per Oktober-November 164½—164 M. bez. Gekündigt 4000 Ztnr. Regulirungspreis 198 M. bezahlt. — Gerste per 1000 Kilo loko 160—203 M. nach Qualität gefordert. — Hafer per 1000 Kilo loko 157—177 M. nach Qualität gefordert, Russischer 158—164 M. bez., Pommerscher 168—174 bez., Ost- und Westpreußischer — bez., Schlesischer 168—174 bez., Böhm. 168—175 bez., Galizischer — bez., per Juni 157 bz., per Juni-Juli 156 M. bez., per Juli-August 152 M. Br., per August-September — M., per September-Oktober 145 M. bezahlt, Oktober-November 142½ M. bezahlt. Gekündigt 2000 Zentner. Regulirungspreis 157 M. bezahlt. — Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 186—205 M. bez., Futterwaare 176—185 M. — Mais per 1000 Kilo loko 132 bis 136 M. bezahlt nach Qualität. Rumänischer — ab Bahn bezahlt, Amerikanischer — f. W. a. K. bez. — Weizenmehl per 100 Kilo brutto, 00: 32,50—31,00 M., 0: 30,50—29,00 M., 0/1: 29,00 bis 28,00 M. — Roggenmehl inclusive Sack, 0: 27,75—26,75 M., 0/1: 26,75—25,75 M. bez., per Juni 26,70 bis — — M. bez., per Juni-Juli 26,30—26,35 M. bez., per Juli-August 25,90—25,10 bis 25,05 bezahlt, per August-September —,— —,— bez., per September-Oktober 24,20 — 24,25 — —,— Mark bezahlt, per Oktober-November 23,80—23,85 bez., per November-Dezember 23,60 bezahlt. Gekündigt 2000 Zentner. Regulirungspreis 26,70 bez. — Oelsaat per 1000 Kilo Winterraps 170—205 M. S./O. — bez., N./D. — bez., Winterrübsen 160—168 M. S./O. — bez., N./D. — bez. — Rüböl per 100 Kilo loko ohne Faß 53,5 M., flüssig — M., mit Faß 53,8 M., per Juni 54,2—54,0 M. bez., per Juni-Juli 54,2—54,0 M. bez., per Juli-August 54,2—54,0 M. bezahlt, per August — M. bez., per Sept.-Oktober 55,1—54,5—54,6 M. bez., per Oktober-November 55,4—54,8 M. bez., per November-Dezember 55,7—55,3 M. bez. Gekündigt — Zentner. Regulirungspreis —,— Mark bezahlt. — Leinoel per 100 Kilo loko 64 Mark. — Petroleum per 100 Kilo loko 26,0 M., per Juni 25,7 M., per Juni-Juli — M. bez., per Juli-August — M. bez., per September-Oktober 25,7—26,2 M. bz., per Oktober-Novbr. 26,3 bis 26,8 bez. Gekündigt — Zentner. Regulirungspreis — M. bez. — Spiritus per 100 Liter loko ohne Faß 64,1 M. bezahlt, per Juni 64,3—63,9—64,0 bez., per Juni-Juli 64,3—63,9—64,0 bez., per Juli-August 64,4—64,0—64,1 bez., per August-September 63,8 bis —63,5—63,6 bez., per September-Oktober 59,1—58,8—58,9 bez., per Oktober-November — bez. Gekündigt 200,000 Liter. Regulirungspreis 64,0 M. bez. (Berl. B.-Z.)

Bromberg, 21. Juni 1880. [Bericht der Handelskammer.]

Weizen: unverändert, hellbunt 210—215, hochbunt u. glasig 215 bis 224 abfallende Qualitäten 195—200 Mark.
Roggen: fest, loco inländischer 197—200 M., polnischer 195—197 M.
Gerste: still, feine Brauwaare 165—175, große 162—165, kleine 155—160 M.
Hafer: unverändert fest, loco 165—170 M.
Erbsen: Kochwaare 165—170 M. Futterwaare 160—165 M.
Mais: Rübsen: Raps: ohne Handel.
Spiritus: pro 100 Liter à 100 pCt. 62,50—62 M.
Rubelcours: 217 Mark.

Marktpreise in **Breslau** am 21. Juni 1880.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.		gute Niedrigst. M. Pf.		mittlere Höchster M. Pf.		mittlere Niedrigst. M. Pf.		geringe Waare Höchster M. Pf.		geringe Waare Niedrigst M. Pf.	
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	23	20	22	80	22	10	21	50	21	10	20	40
Weizen, gelber		22	50	22	30	21	80	21	40	21	—	20	20
Roggen,		20	30	20	10	19	90	19	70	19	50	19	30
Gerste,		17	20	16	70	16	—	15	40	15	—	14	50
Hafer,		16	80	16	60	16	40	16	20	16	—	15	8
Erbsen		19	20	18	70	17	70	17	30	16	50	15	50

Pro 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps	24	75	23	75	22	75
Rübsen, Winterfrucht	23	75	22	75	21	75
Rübsen, Sommerfrucht	23	50	22	—	20	—
Dotter	22	50	20	50	18	50
Schlagleinsaat	28	—	26	—	24	—
Hanfsaat	17	—	16	—	15	—

Kleesamen, geschäftslos, rother nominell, per 50 Klg. 30—35 bis 38—42 Mk. weißer nominell, per 50 Kgr. 40—48—58—62 M. hochfeiner über Notiz bez.

Rapskuchen, ohne Aenderung, per 50 Klgr. 6,40—6,60 M., fremde 6,10—6,40 Mk. September-Oktober 6,50 Mk.

Leinkuchen, preishaltend, per 50 Kilo 10,00—10,30 Mk.

Lupinen, mehr Kauflust, per 100 Klgr., gelbe 7,20—7,80—8,20 M. blaue 7,20—7,80—8,20 Mk.

Thymothee, nominell, per 50 Kilgr. 18—21—23 Mrk.

Bohnen, schwacher Umsatz, per 100 Kgr. 21,50—23,00—23,75 Mrk.

Mais: schwach zugeführt, per 100 Kgr. 14,40—14,90—15,40 M.

Wicken: behauptet, per 100 Kilogr. 13,00—13,50—14,20 M.

Heu: per 50 Kilogr. 2,80 bis 3,10 M.

Stroh: per Schock 600 Kilogramm 19,50—22,00 M.

Kartoffeln: per Sack (2 Neuscheffel a 75 Klgr. Brutto = 150 Pfd.) beste 4,00—4,50 M., geringere 2,50—3,00 M. per Neuscheffel (75 Pfd. Brutto) beste 2,00—2,25 M., geringere 1,00—1,17 M. per 2 Ltr. 0,10—0,12 Mark.

Mehl: mehr beachtet, per 100 Kilog. Weizen fein 32,00—33,00 M. — Roggen fein 29,75—30,75 M. Hausbacken 28,50—29,50 M., Roggen-Futtermehl 11,75—12,50 M., Weizenkleie 9,75—10,25 Mark.

Breslau, 21. Juni. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Roggen: (per 2000 Pfund.) niedriger, Gekündigt —,— Zentner, Abgel. Kdgsch. —, per Juni 189 bz. u. Br. per Juni-Juli 189 bz. u. Br. per Juli-August 175—174 bez. per August-September 170,— Br. per September-Oktober 166—165,50 bez. u. Br. per Oktober-November 163 Br. per November-Dezember 161 Br.

Spiritus: geschäftslos, Gekündigt 15,000 Liter Loko —,— per Juni 63,20 Gd. per Juni-Juli 63,20 Gd. per Juli-August 63,30 Gd. per August-September 63,— Gd per September-Oktober 58,00 Gd. u. Br. per Oktober-November —.

Zink: ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Stettin, 20. Juni. (An der Börse.) Wetter: Schön. + 15 Grad R. Barometer 22,4. Wind: SO.

Weizen matter, per 1000 Kilo loko gelber 214 bis 223 M., weißer 218—225 M., per Juni 223 M. Br. 222 M. Gd., per Juni-Juli 218 M. Br. u. Gd., per Juli-August 207 M. Br., 206 M. G., per September-Oktober 198 M. bez. — Roggen matter, per 1000 Kilo loko inländischer 200—203 M., russischer 190—198 M., per Juni 190 M. Br., Juni-Juli 180 M. Gd., per Juli-August 171 M. bez. Br., per September-Oktober 164 M. Br. u. Gd., per Oktober-November —, Gerste ohne Handel. — Hafer unverändert, per 1000 Kilo loco Pommerscher 158—163 M., Russischer 150 bis 158 M. — Erbsen ohne Handel. — Winterrübsen wenig verändert, per 1000 Kilo per September-Oktober 256—255,5—256 M. bez., per Oktober-November —. Rüböl geschäftslos und niedriger, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 54,5 M. Br., per Juni-Juli 54,00 M. Br., 53,5 M. G., per September-Oktober 55,00 M. nom., Oktober-November — M. Spiritus ruhig, per 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 63,4 M. bez., per Juni 63,6 M. bez., Juni-Juli 63,5 M. Br. u. Gd., per Juli-August 63,7—63,6 M. bez., August-September 63,3 M. Br. u. Gd., per September-Oktober 58 M. Br., per Oktbr.-Novbr. — Angemeldet: Nichts. Regulirungspreise: Weizen 223 M., Roggen 190 M., Rüböl 54,00 M., Spiritus 63,6 M. — Petroleum steigend loko 9 M. transf. bez., alte Usanz 9,5 tr. bez., Regulirungspreis 9 M., per September-Oktober 9 M. tr. bez., alte Usanz 9,35 M. tr. bez., per November 9,75 M. tr. alte Usanz bez. (Ostsee-Ztg.)

Danzig, 21. Juni. [Getreide-Börse.] Wetter: Schön Wind NO.

Weizen loko ist am heutigen Markte für die Mittel- und abfallenden Gattungen etwas gefragter gewesen, während feinere Qualität vernachlässigt blieb. 670 Tonnen wurden zu behaupteten Sonnabends-Preisen und ist bezahlt für Weizen zum freien Verkehr hellbunt 123 Pfd. 211 M. Zum Transit abfallend 112/3 Pfd. 178 M., bunt und hellfarbig nach Qualität 117, 118, 118/9, 120, 122 Pfd. 185, 192, 192½, 195, 197 M., hellbunt 120, 122, 123, 125, 125/6 Pfd. 200, 202, 204½, 205 M., besserer 124, 125/6, 127 Pfd. 208, 211, 212 M., hochbunt 127, 128/9, 129 Pfd. 216, 220 M. per Tonne. Termine unverändert, Juni-Juli 205 M. Br., 203 M. Gd., Juli-August 202 M. bez., September-Oktober 190½, 190, 190½ M. bez. und Br., 190 Gd., Oktober-November 190 M. bez. Regulirungspreis 205 M. Gek. — To.

Roggen loko ruhig, Einfuhr klein. Bezalt wurde für inländischen 120 Pfd. besetzt 186 M., für polnischen Transit 121 Pfd. 178 M., 121/2 Pfd. 178½ M. per Tonne. Termine Juli-Aug. inländischer 179 M. Br., September-Oktober inländischer 168 M. Br., 165 M. Gd. Regulirungspreis 188 M., polnischer zum Transit 177 M. Gekündigt 50 Tonnen. — Erbsen loko polnische Futter- Transit 150 M. per Tonne bez. — Winterrübsen September-Oktober Transit 235 M. bez. — Spiritus loko mit 63 M. gekauft.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juni 1880.

Datum	Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm 82 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
21.	Nachm. 2	749,3	O lebhaft	wolkenlos	+20,7
21.	Abnds. 10	749,0	O schwach	wolkenlos	+15,0
22.	Morgs. 6	748,9	O lebhaft	wolkenlos	+14,7

Am 21. Wärme-Maximum +23°,8 Celsius.
" " Wärme-Minimum + 8°,2 "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 20. Juni Mittags 1,84 Meter.
" " 21. " " 1,78 "

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 22. Juni 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.		v. 21.			Not.		v. 21.	
Weizen höher					**Spiritus** matt				
Juni-Juli	221	—	221	—	loko	63	50	64	10
Septemb.-Oktbr.	198	75	199	25	Juni-Juli	63	90	64	—
Roggen höher					August-Sept.	63	50	63	60
Juni	200	—	197	75	Septemb.-Oktbr.	58	70	59	—
Juni-Juli	188	50	184	25	do. per . . .	—	—	—	—
Septemb.-Oktbr.	167	25	166	50	**Hafer** —		—		
Rüböl höher					Juni-Juli	156	—	156	—
Juni	54	50	54	—	Kündig. für Roggen		—		200
Sept.-Oktbr.	55	40	54	50	Kündig. Spiritus	170000		200000	

	Not.		v. 21.			Not.		v. 21.	
Märkisch-Posen E.A	29	10	29	25	Poln. 5proz. Pfandbr.	66	60	66	80
do. Stamm-Prior.	102	90	102	75	Pos. Provinz.-B.-A.	113	—	113	—
Berg.-Märk. E. Akt.	109	90	110	10	Ldwirthschftl. B.-A.	67	50	67	50
Oberschlesische E. A.	187	25	187	25	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	46	75	46	75
Kronpr. Rudolf.-B.	70	75	70	50	Reichsbank . . .	149	75	149	90
Oesterr. Siberrente	64	25	64	30	Disk. Kommand.-A.	175	40	176	30
Ungar. Goldrente	95	10	95	60	Königs- u. Laurahütte	118	75	120	10
Russ. Anl. 1877	94	60	95	—	Dortmund St.-Pr.	81	—	83	—
Russ. Orientanl. 1877	61	75	61	90	Posen. 4 pr. Pfandbr.	100	—	100	—
Russ.-Bod.-Kr. Pfdb	84	60	84	75					

Nachbörse: Franzosen 493,50 Kredit 490,— Lombarden 146,—.

	Not.		v. 21.			Not.		v. 21.	
Galizier Eisenb. . . .	99	60	110	60	Rumänier	55	50	55	50
Pr. konsol. 4% Anl.	100	—	100	10	Russische Banknoten	217	90	218	10
Posener Pfandbriefe	100	—	100	—	Russ. Engl. Anl 1871	93	—	93	30
Posener Rentenbriefe	99	60	99	60	do. Präm. Anl. 1866	153	10	152	40
Oesterr. Banknoten	173	80	174	30	Poln. Liquid.-Pfdbr	58	25	58	20
Oesterr. Goldrente	76	75	77	6	Oesterr. Kredit	490	50	494	—
1860er Loose	126	25	126	75	Staatsbahn	494	—	499	50
Italiener	—	—	87	25	Lombarden	146	—	147	—
Amerik. 5% fund. Anl.	101	—	100	90	Fondst. Schluß matter Realisir.				

Stettin, den 22. Juni 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.		v. 21.			Not.		v. 21.	
Weizen matt	—	—	—	—	Herbst	55	—	55	25
Juni	222	—	222	—	**Spiritus** matt				
Herbst	197	—	198	—	loko	63	30	63	40
Roggen matt					Juni	63	40	63	60
loko	—	—	—	—	Juli-August	63	50	63	70
Juni	189	—	189	—	Sept.-Oktober	57	80	58	—
Herbst	163	50	164	—	**Hafer** —.				
Rüböl geschäftslos					**Petroleum** —.				
Juni	54	—	53	50	Juni	9	50	9	—

Börse zu Posen.

Posen, 22. Juni 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen geschäftslos.

Spiritus (mit Faß) Gekündigt —,— **Ltr.** Kündigungspreis 61,40 per Juni 61,40 — per Juli 61,60 per August 62,10 per September 61,20 per Oktober 57,10 per Novber. 54,40 M. **Loko ohne Faß —.**

Posen, 22. Juni 1880. [Börsenbericht.] Wetter: schön.

Roggen ohne Handel.

Spiritus matter, Gekündigt —,— Liter, Kündigungspreis —. per Juni 61,50 per Juli 61,70 — per August 62,20 per September 61,20 per Oktober 57,20 per November 54,40. Loko ohne Faß —.

Berichtigung: In dem gestrigen Markt-Berichte der kaufmännischen Vereinigung, sollte die Notirung für Weizen mittlere Waare **10,90 M.** [nicht 11,90] lauten.

Strombericht

aus dem Sekretariat der Handelskammer zu Posen.

Posen, Mastenkrahn am Schillingsthor.

18. Juni: Kahn VIII. 1226, Wojciechowski, 2000 Ztr. Spiritus, von Posen nach Hamburg.

Posen, Mastenkrahn am Ende der Dammstraße.

14. Juni: Kahn I. 15,177, Tumschek, leer, von Posen nach Rogalin. Kahn XI. 173, Mendel, leer, von Posen nach Krekowo. Kahn XI. 317, Darschesti, leer, von Posen nach Krekowo.

15. Juni: Kahn I. 16,723, Grzeskowiak, 1100 Ztr. Steinkohlen von Posen nach Kolo, Kahn 339, Tietz, 118 Rm. Brennholz, von Krekowo nach Posen.

Pogorzelice.

14. Juni: Kahn VIII. 931, Andree, 54,000 Kg. Steinkohlen, 9000 Kg. Chamotsteine, von Stettin nach Konin. Kahn VIII. 2866, Herfort, 60,000 Kg. Steinkohlen, 528 Kg. Coaks und 535 Kg. Steinkohlentheer, von Stettin nach Konin.

17. Juni: Kahn XI. 328, Zeidler, 50,000 Kg. Porzellanerde, von Posen nach Kolo. Zille IV. 3782, Gniffka, 50,000 Kg. Schlemmkreide, 150 Kg. Schwefelsäure, von Gogolewo nach Kolo. 11 Flöße, Grabowski, 700 Festm. Riegelhölzer, von Sieradz nach Posen.

Obornik.

15. Juni: Kahn XIII. 2838, Wilhelm Lehmann aus Zirke, leer, von Posen, Ladung suchend. Zille I. 16,778, Winterling aus Breslau, 220 Meter buchen Klobenholz, von Cieszewo nach Berlin. Zille XI. 329, Fietzke, 40 Klaftern kief. Klobenholz, von Obornik nach Posen.

Druck und Verlag von W. Decker u. Co. [E. Röstel] in Posen.